

UniGR-CBS Netzwerktreffen Raumentwicklung

Grenzüberschreitendes Netzwerktreffen mit dem Ziel, die Umsetzung einer integrativen Verkehrs- und Siedlungsentwicklung (TOD) in der Großregion zu fördern

10. Juni 2021

Online über Zoom – Simultanverdolmetschung DE/FR

Organisation :

Henry-Jean Gathon, Jean-Marc Lambotte, Sylvain Marbehant (Université de Liège)
Daniela Briegel, Kirsten Mangels, Karina Pallagst, Beate Caesar (Technische Universität Kaiserslautern)

Thema und Programm

Eingebettet in Überlegungen, wie eine drastische CO₂-Reduzierung innerhalb der Großregion bis 2050 gelingen kann, bietet das grenzüberschreitende Netzwerktreffen Raum- und Verkehrsplanungsakteuren der Großregion eine Gelegenheit für eine gemeinsame Reflexion der zukünftigen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung in der Großregion.

Das Hauptziel für die Entwicklung der Großregion ist es, bis 2050 den Anteil des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) am Modal Split für Fahrten zwischen Wohnort und Arbeitsplatz für Inlands- und grenzüberschreitende Pendler auf 30 % zu erhöhen. Da die Gesamtzahl der Arbeitnehmer:innen in der Großregion voraussichtlich erheblich ansteigen wird, sind für dieses ehrgeizige Ziel zwei Arten von Maßnahmen erforderlich:

- Einerseits müssen das ÖPNV-Angebot auf beiden Seiten der Grenzen verbessert und seine Kapazitäten erhöht werden, um zusätzliche künftige Pendlerströme aufnehmen zu können. Dabei ist maßgeblich, welcher Modal Shift hin zu ressourcenschonenden Verkehrsangeboten, für welche Verbindungen angestrebt wird. Dies erfordert größere Investitionen.
- Andererseits ist es zielführend den Großteil der zukünftigen Wohnsiedlungsflächenentwicklung und der gewerbliche Siedlungsflächenentwicklung auf beiden Seiten der Grenzen in den nächsten drei Jahrzehnten auf die Knotenpunkte des öffentlichen Verkehrsnetzes auszurichten. Diese Konzentration der Siedlungsentwicklung ist wichtig, um die Nutzung des Verkehrsnetzes zu fördern und die notwendigen Verkehrsinvestitionen im Sinne einer ÖPNV-orientierten Entwicklung (Transit Oriented Development (TOD)) zu rechtfertigen. Die Umsetzung dieses Ansatzes auf einem grenzüberschreitenden Gebiet, das vier Länder umfasst, stellt besondere Hindernisse dar und erfordert angemessene Instrumente.

Wir laden Sie zu einem gemeinsamen Netzwerktreffen mit folgenden Programmelementen ein:

- Am Vormittag werden themenspezifische Präsentationen erfolgen, die sich auf die theoretischen Grundlagen von TOD, auf „good practices“ für TOD in grenzüberschreitendem Kontext (insbesondere Basel und Kopenhagen) und auf die Herausforderungen, die in dem Themenfeld in der Großregion bestehen, beziehen. Für alle Präsentationen ist ausreichend Zeit vorgesehen um im Praxis-Wissenschaftsaustausch diskutieren zu können.
- Anschließend können die Teilnehmenden zwischen zwei parallelen Workshops wählen. Der eine Workshop konzentriert sich dabei auf die Struktur des öffentlichen Nah- und Fernverkehrsnetzes (Bahn- oder Busverkehr) und die wichtigsten grenzüberschreitenden Strecken nach Luxemburg-Stadt. Im Rahmen dieses

Workshops erfolgt ein Austausch zur notwendigen Entwicklung des Verkehrsnetzes im Kontext der Umsetzung einer TOD-Strategie.

Der andere Workshop thematisiert die verschiedenen Planungsinstrumente zur Umsetzung einer TOD, d.h. einer Konzentration der Siedlungsentwicklung an Verkehrsknotenpunkten und wichtigen, die Nachbarländer verbindenden, ÖPNV-Strecken sowie zur Vermeidung von Zersiedelung. Dabei findet sowohl ein Austausch über die Instrumente und Planelemente auf regionaler als auch kommunaler Ebene sowie eine Diskussion deren Umsetzung statt.

Teilnehmer:innen

Das Ziel dieses Netzwerktreffens ist es, verschiedene Akteure, die in den Bereichen Raumplanung und öffentlicher Verkehr tätig sind, aus den vier Ländern der Großregion zusammenzubringen. Akteure, die besonders zur Teilnahme ermutigt werden, sind:

- Vertreter:innen von Verwaltungen, die auf kommunaler und regionaler Ebene sowie der Landesebene für Raumplanung zuständig sind, einschließlich Vertreter:innen von Kreisen, Städten und Gemeinden, die entlang der zu untersuchenden Verkehrsachsen liegen,
- Vertreter:innen und Akteure aus dem Bereich des öffentlichen Verkehrs (regionale oder Landesbehörden und städtische oder interkommunale Bahn- und ÖPNV-Unternehmen),
- Wissenschaftler:innen und Forschende auf den Gebieten der Raumplanung und des öffentlichen Verkehrs.

Kontakt & Anmeldung

Sylvain Marbehant (Université de Liège): sylvain.marbehant@uliege.be

Daniela Briegel (Technische Universität Kaiserslautern): daniela.briegel@ru.uni-kl.de

Anmeldung : [online](#)